

I. Stufe.

Kaiser Arnulf war gestorben, sein Nachfolger war ein Kind. Arnulf hatte es verstanden wie Karl der Große alle Macht zusammen zu fassen. So hatte er die Normannen vernichtet; auch das Mährenreich war zertrümmert. An ihn wagten die Ungarn sich nicht heran. So hätte auch sein Nachfolger ein kräftiger Mann sein müssen, ein Gideon oder Saul, der das Volk zum Kampfe aufrief, und dann hätte dieses wie ein Mann draufgehen müssen. Dann wäre es wohl gelungen. Aber der König war ein Kind, d. h. es war so gut, als ob kein Herrscher im Lande wäre. Da that, wie es im Buche der Richter heißt, jeder was ihm gut dachte. Daß das dem Reiche zum Schaden geschah, daran dachte keiner.

Zusammenfassung.

II. Stufe.

Die inneren Feinde des Reiches.

a) Der weise Salomo hat einst ausgerufen: „Wehe dem Lande, des Könige ein Kind ist!“ Aber schon vor Ludwig dem Kinde hatten sich die Könige ohnmächtig gegen äußere Feinde gezeigt. Dadurch und ferner dadurch, daß sie in beständigem Thronkriege untereinander lagen, verscherzten sie aller Achtung, und die mächtigen und ehrgeizigen Großen kamen wieder empor.

Erzähle!

b) „Was brauchen wir dem Frankenkönige zu gehorchen!“ sagten Sachsen, Baiern und Allemannen. „Er kann uns gegen Wenden und Ungarn nicht schützen. Er ist auch gar nicht unseres Stammes“. Und kühne und tapfere Männer, die bisan glücklich gekämpft hatten, kamen zu größerem Ansehen und waren auch beliebter als die Könige, weil sie aus dem Volksstamme selbst waren. Der Volksstamm machte sie zu obersten Kriegsführern, zu Markgrafen; ja man nannte sie wie in alter Zeit Herzoge. Die neuen Herzoge blieben aber ständig an der Spitze des Volkes; denn ständig war ja der Krieg. Doch gab es auch andere Große, die den Herzogen ihre Stellung nicht gönnten und sich ihnen widersetzen. Überall, außer in Sachsen, setzte es deshalb innere Unruhen, Kämpfe ab, die die Volkskraft schwächten und den Ungarn leichtes Spiel verschafften.

Das waren die inneren Feinde des Reiches.

Erzähle!

Zusammenfassung.

Vertiefung.

Ob es so ganz ungerechtfertigt war, daß die einzelnen Stämme von dem Könige nichts mehr wissen wollten? (Nein. Denn wenn er nicht vermochte, sie zu schützen, dann zwang sie die Not ums eigene Gut und Leben, kräftige Männer aus dem eigenen Lande, die sie kannten,